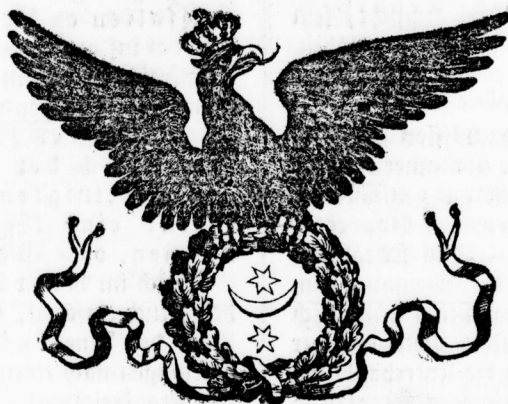


Viertejährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 37.

Halle, Freitag den 13. Februar

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Febr. Se. Majestät haben ge-
ruht, die bisherigen Justiz-Räthe: Maunyn, bei
der Regierung zu Gumbinnen, Kretschmer, bei
der Regierung zu Danzig; ferner die Justiz-Räthe:
Löper, bei der General-Kommission zu Berlin,
Dönniges und Struck, bei der General-Kom-
mission zu Soldin, Köffel, bei der General-Kom-
mission zu Stargard, Koch und von Mause-
witz, bei der General-Kommission zu Breslau, Bee-
lig, bei der General-Kommission zu Stendal, Hil-
troy und Schulten, bei der General-Commission
zu Münster, Jonas und von Reibnitz, bei der
General-Kommission zu Posen,

zu Regierungs-Räthen;

ingleichen die bisherigen Landes-Dekonomie-Räthe:
Groschke, bei der General-Kommission zu Berlin,
Podlasky, bei der Regierung zu Marienwerder,
und die Dekonomie-Kommissions-Räthe: Koven-
bagen, bei der Regierung zu Königsberg, von
Daum, bei der General-Kommission zu Soldin,
Holzheimer, bei der General-Kommission zu Po-
sen, und Graf von Pückler, bei der General-
Kommission zu Breslau; die Ober-Kommissarien:
Kette, bei der General-Kommission zu Stendal, und
Masuch, bei der General-Kommission zu Breslau,
zu Regierungs- und Landes-Dekonomie-Räthen
Allergnädigst zu ernennen.

Des Königs Majestät haben den Kriminal-Rath
Dambach hieselbst zum Hausvoigt zu ernennen
geruht.

Aus dem Großherzogthum Baden, d.
31. Jan. Mit unserm Anschluß an den Zollverein
soll es, wie man neuerdings vernimmt, noch im wei-
ten Felde stehen, und da dieser Gegenstand eine der
Hauptvorlagen für die nächste Ständeversammlung

ausmachen wird, so ist auch der Termin für deren
Einberufung noch unbestimmt und hängt von dem
Eintreffen einer definitiven Antwort aus Berlin ab,
wo unser Bevollmächtigter noch immer beschäftigt ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Febr. Die gestrige Hof-Zei-
tung meldet über die Ernennung einer Kommission
zur Untersuchung der englischen Kirchen-Angelegen-
heiten Folgendes:

„Der König hat Se. Gnaden den Erzbischof von
Canterbury, den Lord-Kanzler Lyndhurst, Se. Gna-
den den Erzbischof von York, den Grafen von Har-
romby, den Lord-Bischof von London, den Lord-
Bischof von Lincoln, den Lord-Bischof von Glou-
cester, den sehr ehrenwerthen Baronet Sir Robert
Peel, Herrn Henry Goulburn, Herrn Charles Wat-
kin Williams Wynn, Herrn Henry Hobhouse und
Sir Herbert Jenner zu königlichen Kommissarien er-
nannt, um den Zustand der verschiedenen Diöcesen von
England und Wales mit Hinsicht auf den Betrag ih-
rer Einkünfte, auf die gleichmäßigere Vertheilung der
bischöflichen Functionen und auf die Beseitigung der
Nothwendigkeit, den Bisthümern noch Pfründen nebst
der damit verbundenen Seelsorge als Kommenden hin-
zuzufügen, so wie den Zustand der verschiedenen Ka-
thedralen und Kollegiat-Kirchen in den Diöcesen mit
Hinsicht auf die Angabe derjenigen Maßregeln, wo-
durch dieselben in den Stand gesetzt werden könnten,
für die Wohlfahrt der herrschenden Kirche am besten
förderlich zu sein, in Betracht zu ziehen und die er-
sprislichste Art und Weise der Seelsorge mit besonde-
rer Rücksicht auf die Anwesenheit der Geistlichen auf
ihren betreffenden Pfarren, ausfindig zu machen.“

Die Times findet sich durch diese Anzeige zu fol-
gender Betrachtung veranlaßt: „Alle Freunde der
anglikanischen Kirche und der religiösen Interessen die-

ses großen christlichen Volks, worin die wichtigsten anderen Interessen eingeschlossen sind, werden höchlich darüber erfreut sein, daß der Souverain der Kommission zur Legung des Grundsteins für eine umfassende und wirksame Reform der Kirche von England, in zeitlicher sowohl als geistlicher Hinsicht, sein Exequatur erteilt hat."

Frankreich.

Paris, d. 6. Febr. Die Kommission der Deputirten-Kammer, welche über die nordamerikanische 25 Millionenfrage berichten soll, ist ganz ministeriell zusammengesetzt. Man bemerkt darunter: Ganneron, Delessert, Dumon und Remusat. Die Mitglieder der Kommission sollen einstimmig der Meinung sein, Frankreich müsse zahlen. Die Opposition tröstet sich mit der Hoffnung, man werde nichts desto weniger die Minister ausschmähen, daß sie die Unterhandlung so nachlässig geleitet und den Vereinigten Staaten so viel zugestanden haben. Ueberdies soll auch noch die Würde der Kammer dadurch behauptet werden, daß man die Zinsen seit 1832 streicht, was eine Differenz von 3 Millionen macht.

Spanien.

Die Nachrichten aus Madrid gehen bis zum 29. Jan. Die Hauptstadt war ruhig.

Die Proceres (Pairs) haben zuerst der Königin eine Adresse votirt, um ihren Schmerz über die Ereignisse vom 18. Jan. auszudrücken; die Procuradores (Deputirten) kamen am 29. Jan. mit einer Adresse in gleichem Sinne nach.

Der entlassene Kriegsminister Clauder ist am 26. Jan. von Madrid abgegangen, um sein Kommando in Katalonien wieder zu übernehmen. Espeleta hat das Kommando zu Madrid; er überläßt das in Arragonien dem General Alvarez; bei seiner Abreise hat er bekannt gemacht, daß durch seine Sorge 11,000 Urbanos (Stadt-Milizen) und 1200 Partisane (Parteigänger) bewaffnet, die Insurgentenbänden aber auf etwa 100 Mann heruntergebracht worden seien.

Der Ministerpräsident, Martinez de la Rosa, und der Finanzminister, Toreno, haben die ganze Gewalt in Händen und wollen von keiner fremden Einmischung wissen. Es hieß auch, sie bereuten schon, Clauder mit dem Kommando in Katalonien entschädigt zu haben; man sprach davon, er werde sofort wieder abgerufen werden. Nach andern Berichten soll die Regierung vorhaben, die Amnestie zu brechen, welche sie am 18. Jan. den Rebellen bewilligen mußte. Dies könnte nur dann mit einem Schein von Recht geschehen, wenn, wie versichert wird, das zweite Regiment leichter Infanterie auf dem Marsch nach Navarra neue Excesse begangen hat.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne v. 4. Febr. Abends meldet, daß der besetzte Ort Elifondo von der königlichen Reservebrigade deblokirt worden ist und die Karlisten die Flucht ergriffen haben.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Washington, d. 16. Jan. In der Sitzung des Senats vom 14. war die Frage in Betreff der gegen Frankreich zu ergreifenden Repressalien an der Tagesordnung. Herr Ring trug darauf an, man solle erst weitere Nachrichten aus Frankreich abwarten. Dieser Antrag wurde jedoch verworfen, dagegen ward das Amendement des Herrn Clay, daß es für jetzt unzumässig sei, hinsichtlich der Angelegenheiten zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich irgend eine legislative Maßregel anzunehmen, ohne Widerspruch genehmigt.

Auch im Repräsentanten-Hause wird man hoffentlich einsehen, daß der verständige und besonnene Theil des Amerikanischen Volkes nicht so gewaltiges Verlangen nach einem unnützen und unpolitischen Krieg mit Frankreich hat.

Vermischtes.

— Man meldet aus Koblenz, d. 2. Februar: Als Boten des herannahenden Frühlings wurde heute Nachmittags 2½ Uhr eine hohe Pyramide zahlreicher schwärmender Mücken im Garten des Hôtel de Bellevue beobachtet. Auf einem Obstbaume desselben Gartens waren lebendige junge Raupen aus einem Raupenneste ausgekrochen.

— Man berichtet aus Köln, d. 3. Feb. Am 1. d. M. verschluckte ein hiesiger Schustergeselle im Scherz einen Brabanter Kronenthaler, und wäre beinahe das Opfer seiner Unbesonnenheit geworden, hätte nicht der in Operationen erprobte Dr. Sartorius durch Entschlossenheit und rasche Hilfe den im Schlunde festliegenden Gegenstand herausgeholt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsamts, Aktuar Dauthendey gehörige, hieselbst sub No. 15. am Markte belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches, nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Abgaben, auf 678 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt und bereits früher zur nothwendigen Subhastation gebracht worden, soll auf Gefahr und Kosten des erstern Erstehers wegen nicht erlegter Kaufgelder anderweit subhastirt werden.

Von dem Königl. Land-Gerichte in Halle hiermit beauftragt, haben wir den einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 15ten Mai c.

Vormittags um 11 Uhr

an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt, und laden zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe der Grundstücke und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Wettin, den 23. Januar 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt
Nammstedt.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der zur diesjährigen Unterhaltung eines Theils der Halle-Langenboger Chaussée erforderlichen Steine und Kies, und zwar:

zur 4ten Station gedachter Chaussée, 294 Fuder Kies à 32 Kubikfuß aus der Grube bei Köschstedt; so wie

zur 5ten Station, 145 Fuder Kies à 32 Kubikfuß aus der Grube bei Köschstedt, 43 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Lieskau, und 98 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Kollsdorf, soll

den 20. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Chaussée-hause bei Vennstedt an den Mindestfordernden verdingen werden, welches bietungsfähigen Unternehmern hierdurch bekannt gemacht und erinnert wird: daß Nachgebote außer dem Termine nicht beachtet werden.

Halle, den 6. Februar 1835.

Der Wege- und Baumeister
Weinhold.

Ettablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Maler, Wagenlackirer und Firmaschreiber etablirt habe. Ich bitte daher ein geehrtes Publikum, mich mit Aufträgen gütigst zu beehren.

Eduard Wettermann,
auf dem kleinen Schlamm No. 967.

Bei Gödsche in Meissen ist erschienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, so wie in allen andern Buch- und Musikalienhandlungen daselbst und anderwärts zu haben:

Hillers Choralbuch

in 100 der gebräuchlichsten Chorälen. In Violinschlüssel gesetzt, und jede Strophe mit einem 2—3- und 4stimmigen Zwischenstücke versehen. Zum Gebrauche für Kirche und Schule, so wie zum Privatgebrauche für Cantoren, Organisten, Schullehrer, Seminaristen und alle Freunde des Orgelspiels, bearbeitet von W. A. Müller. 6—7 Hfte. 18 u. 28 Hft. jedes 9 Sgr.

Den Herren Chirurgen empfehle ich mich ergebenst mit einer Auswahl von Schröpfnäppern, welche sich durch eine neue und zweckmäßigere Construction vor den sonst gebräuchlichen auszeichnen.

Der Uhrmacher May jun.,

Leipziger Straße No. 1649. in Halle.

Die Güte und Brauchbarkeit obiger Instrumente bezeugt

der Direktor der medizinischen Klinik zu Halle
Dr. Krukenberg.

Auf vielseitiges Verlangen soll Sonntag als den 15. Februar, im Gasthof zum Preussischen Hof, ein Concert mit Ball veranstaltet werden, wozu ich gute Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Langenbogen, den 11. Februar 1834.

Arnold, Posthalter.

Dienstag den 17. Februar ist Reisegelegenheit nach Berlin, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Eine Auswahl sehr guter alter und neuer Violinen und Bratschen, auch recht gute Herren- und Damen-Gitarren, wie auch alle Sorten vorzüglich gute besponnene Saiten, sind zu verkaufen beim Instrumentenmacher L. C. Otto, Grafeweg No. 839.

Halle, den 11. Februar 1835.

Ein solides anständiges Frauenzimmer, welches in einem Zeitraum von 13 Jahren 2 Herrschaften als Wirthschafterin und Ladendemoiselle diente, wünscht als Ladendemoiselle, wo sie durch Erfahrung und Gewandtheit besonders zu empfehlen ist, zu Ostern ein anderweitiges Unterkommen. Näheres im Commissions- und Versorgungs-Büreau von J. G. Fiedler in Halle, Stadt-Fleischergasse No. 151.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, zu erhalten:

Der Hund

in seinen Haupt- und Neben-Racen durch 139 naturgetreue Abbildungen in Stahlstich dargestellt, für Forstbeamte, Oekonomen, Thierärzte und Freunde jenes nützlichen Thieres überhaupt, besonders abgedruckt aus der praktisch-gemeinnützigen Naturgeschichte von Dr. H. G. Ludwig Reichenbach, Königl. Sächsl. Hofrath, Professor der Naturgeschichte u. s. w. Lexicon-Format. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. schwarz; 2 Thlr. 10 Sgr. illum.

Leipzig, im Monat Februar 1835.

Expedition des Naturfreundes.

Einladung zur Subscription.

Der Preussische Staat

in allen seinen Beziehungen.

Eine umfassende Darstellung seiner Geschichte und Statistik, Geographie, Militärstaates, Topographie, mit besonderer Berücksichtigung der Administration.

In 12 Lieferungen, à 10 Sgr.

Bearbeitet von einem Vereine von Gelehrten und Freunden der Vaterlandskunde unter dem Vorstande des Freiherrn L. von Zedlitz-Neukirch.

Die erste Lieferung erseht im Laufe dieses Monats, die andern folgen rasch auf einander. Prospective liegen zur Ansicht bereit in der Buch- und Musikalienhandlung von Carl Schultze.

Halle, im Februar 1835.

Nächsten Sonntag, als den 15. Februar, bin ich willens, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe zu Bruckdorf große Mist-Auction zu halten.

Der Gastwirth Bollmann.

Ein fehlerfreier hellbrauner Wallach, ohne Abzeichen, fünf Jahr alt, Hannoverscher Race, steht zu verkaufen in Priester bei

Bley.

Junge Schweine, 4 bis Wochen alt, verkauft.

Röser in Brachwitz.

Subhastations-Patent.

Das dem Fabrikant J. C. G. Schreiber zugehörige, in hiesiger Vorstadt Neumarkt sub No. 654. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 5,743 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden, soll zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Land-Gericht zu Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf

den 5. August d. J.,

in meiner Expedition, grüne Gasse No. 13., anberaumt. Es kann die Taxe des zu subhastirenden Grundstückes und der Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 8. Januar 1835.

v. c.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor
Wilke.

Holzverkauf.

Mittwoch den 18. d. M., früh 10 Uhr, sollen im hiesigen Königl. Bergholze, nahe am Forsthaufe, eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 12. Februar 1835.

Der Oberförster
Fromme.

Hausverkauf.

Ein Haus in einer der belebtesten Straßen zu Eisleben, worin sich neun Stuben, sieben Kammern, zwei Gewölbe, zwei Küchen, ein Keller, drei Böden, ein Waschkhaus, ein Wagenschuppen und Stallung für sechs Pferde befinden, und wozu ein daran liegender großer Garten gehört, ist zu verkaufen. Das Gebäude und Zubehör kann zum Gewerbebetriebe oder zur Oekonomie eingerichtet werden. Gegen erste Hypothek kann auch ein Theil der Kaufgelder auf dem Grundstück stehen bleiben. Nähere Nachricht giebt auf portofreie Anfragen der dazu beauftragte Justiz-Commissair Stockmann zu Eisleben.

So eben ist erschienen:

Süß, Beschreibung einer ganz einfachen und völlig erprobten Ofeneinrichtung zur Feuerung mit ungeformten Braunkohlen, welche letztere auch zum Schmieden des Eisens, gleich den Holzkohlen, gebraucht werden können. Mit 2 lithographirten Tafeln. Preis 5 Sgr.

In Halle zu haben bei Ed. Anton, in Wettin beim Steiger König und in Gutenberg beim Verfasser, dem Herrn Steiger Süß.

Schaaß-Verkauf.

100 Stück Mutter-schaaße, incl. 25 Stück 4-jährige, stehen auf der zum hiesigen Ober-Amte gehörigen Schäfferei zu Ober-Nöbblingen zu verkaufen. Das Vieh kann von jetzt an in der Wolle beschnitten und behandelt, nach der Schur aber erst abgeholt werden.

Ober-Amt Schraplau, den 12. Februar 1835.

Helling.

Aescher Kalk

zum Düngen, der sich aber sehr gut auch zum Mauern eignet, ist billig zu verkaufen, in der Seifenfabrik große Ulrichsstraße No. 70.

G. W. Gärtner.

Bei Unterzeichnetem liegen 6 Wispel letzter Erndte erbauter reiner Esparsette, Kleesaamen zu verkaufen oder gegen Getreide zu vertauschen.

Leutschenthal, den 12. Februar 1835.

Barth, sen.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit dem Rittergutspächter J. Schneewald in Staffurt, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Belleben, den 8. Februar 1835.

G. Dönig.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 12. Februar.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 = — 1 = 3 = 9 =
Gerste	— = 25 = — = — = 27 = 6 =
Hafer	— = 20 = — = — = 21 = 3 =

Rüböl, die Sonne zu 2 Centner 30½ thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 10. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	29 — 30½ thl.	Gerste	23½ — 24 thl.
Roggen	28½ — 29½ =	Hafer	13½ — 16½ =

Fruchtmarkt.

— London, d. 3. Februar. Mit Weizen war es gestern wieder äußerst flau. Auch Gerste ging zu 1 Sh. niedrigeren Preisen nur träge ab, mit Ausnahme von bester Qualität zur Ausfaat. Mit Hafer war es ebenfalls flau und dessen Preise gedrückt. Rappkuchen preis haltend, Leinkuchen aber 20 Sh. niedriger bei trægem Absatz, daher es auch mit Leinsaamen flau ist. In Kleesaamen mehr Verlehr und schöner neuer, rother wie weißer, 2 Sh. theurer.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Eckert a. Bordeaux. — Die Hrrn. Herzberg u. Wingram, Kaufl. a. Hamburg.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Hornung u. Stöbe, Kaufl. a. Frankenhäusen. — Hr. Kaufm. Voigt a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Plagmann a. Lion.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Floß a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schneider a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kund a. Bremen.

Drei Schwänen: Hr. Km. Warmuth a. Potsdam. Schwarzen Bär: Frau Wittwe Herrmann a. Sangerhausen.

Neueste Nachrichten.

London, d. 6. Febr. Die Zeitung von Brighton (gewöhnlicher Aufenthaltsort F. W.) bestätigt nun auch die Nachricht von der Schwangerschaft der Königin.

Ein Verzeichniß von Blumen-Sämereien, in Commission bei F. Stahl Schmidt in Halle, liegt bei.